

Frühe Hilfen lohnen sich

Bericht des NZFH.at „Zur Wirkung und Wirksamkeit von Frühen Hilfen – Darstellung von Kosten und Nutzen anhand exemplarischer Fallvignetten“

Internationale Evidenz belegt, dass Frühe Hilfen als frühe Gesundheitsförderung und Prävention **besonders effizient sind und langfristig positiv** auf die Entwicklung der Kinder, deren Gesundheit und gesundheitliche und soziale Chancengerechtigkeit wirken.

Analyse für Österreich anhand von Fallvignetten

Zur Illustration bzw. exemplarischen Darstellung der beschriebenen Wirkungen und möglicher monetärer Auswirkungen für Österreich wurde vom NZFH.at eine **Analyse anhand von vier Fallvignetten** durchgeführt. Die beschriebenen Fallvignetten haben zum Ziel, den Nutzen von Frühen Hilfen anhand exemplarisch ausgewählter vermiedener Kosten für später anfallende Unterstützungsleistungen darzustellen.

Die Fälle wurden mit Expertinnen/Experten abgestimmt, so dass **möglichst realistische Szenarien** entwickelt werden. Die Annahmen wählen einen **moderaten Ansatz**; extreme Folgen wurden vermieden. Der tatsächliche Nutzen kann daher noch höher sein.

Deutlich positives Kosten–Nutzen–Verhältnis

Das mittelfristige Kosten–Nutzen–Verhältnis des Einsatzes von Frühen Hilfen (bis zum Abschluss der Ausbildung) bewegt sich nach den analysierten Fallbeispielen zwischen **1:1,5 und 1:10,6**.

Das langfristig kalkulierte Kosten–Nutzen–Verhältnis (bis 65 Jahre) liegt zwischen **1:16 und 1:25** unter Berücksichtigung des Nutzens durch höhere Wertschöpfung, bedingt durch höhere Abgaben aufgrund längerer/höherer Erwerbsbeteiligung einerseits und besserer beruflicher Qualifikation andererseits.

Ohne Berücksichtigung des indirekten Nutzens der höheren Wertschöpfung beläuft sich das langfristige kalkulierte Kosten–Nutzen–Verhältnis immer noch auf **1:4 bis 1:13**.

Alle Fallvignetten zeigen, dass der Gesamtnutzen der Begleitung von Familien durch regionale Frühe–Hilfen–Netzwerke höher ist als die damit verbundenen Kosten. Gleichzeitig ist erkennbar, dass **in jedem Sektor (Gesundheit, Soziales, Bildung etc.) der Nutzen die anfallenden Kosten übersteigt**.

Die Ergebnisse für Österreich stehen im Einklang mit der bisherigen internationalen Evidenz (US–amerikanische Studien von Heckman, Kosten–Nutzen–Analyse des deutschen Frühe–Hilfen–Programms von Meier–Gräwe/Wagenknecht, etc.).

Der detaillierte Bericht wird demnächst auf der Frühe–Hilfen–Website verfügbar gemacht: <http://www.fruehehilfen.at/de/Service/Materialien/Publikationen.htm>